

KATH. PFARREI

1/2007

ST. WOLFGANG GROSSMEHRING

www.pfarrei-grossmehring.de

PFARRBRIEF

Ostern 2007



So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: Ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. (Ez 37,5)

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Pfarrbrief schauen wir hinter die Kulissen des Kindergarten-Flohmarkts, wir erfahren etwas über die Schulkinderbetreuung im Kindergarten oder Sie können nachlesen, was es mit den Pfarrpfründen auf sich hat. Aber es gibt auch noch viele andere interessante Themen.

Auf der letzten Seite veröffentlichen wir regelmäßig „runde“ Geburtstage. Wer das nicht möchte, möge sich bitte rechtzeitig vorher im Pfarrbüro melden, damit die Veröffentlichung unterbleibt. Andernfalls gehen wir davon aus, dass die Betroffenen zustimmen.

IHR PFARRBRIEF REDAKTIONSTEAM

Inhalt dieser Ausgabe

Geleitwort unseres Pfarrers	3
Erstkommunion	4
Firmung	6
Neuer Weihbischof in Regensburg	7
Erwachsenenbildung	8
Konzert „Romatik – Pur“	10
Oster-Musical	11
Seniorenclub	12
Hospizverein.....	13
Rauchverbot im Pfarrheim	13
Pfarrpfründe	14
Neue Kirchenverwaltung	15
Kollekten.....	16
Ökumenische Segensgeste	19
Buchtipps Erstkommunion	20
Eine Stunde Arbeit für ein Brot.....	21
Frühjahrsflohmarkt des Kindergartens	22
Schulkindbetreuung im Kindergarten	24
Ministranten.....	25
Krabbelgruppe.....	26
Kartage für Kids.....	26
Kinder- und Jugendgruppen.....	27
Termine – Senioren.....	28
Kinderbibeltag	28
Vorschau Termine	29
Besondere Gottesdienste während der Osterzeit	30
Dienststellen.....	31
Geburtstage.....	32

Liebe Christen in Großmehring! Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem Osterfest feiern wir das älteste aller christlichen Feste. Denn schon von Anfang an war die Feier der Auferstehung Jesu das zentrale Ereignis für die Christen. Lange, bevor man auch nur daran dachte, Weihnachten oder sonst eines unserer heutigen christlichen Feste zu feiern, wurde schon das Gedenken an die Auferstehung Jesu in der Osternacht begangen. Darum trägt dieser Gottesdienst auch den Namen "Mutter aller Vigilien". Und bei den ersten Christen war der Gottesdienst in der Osternacht der einzige Tauftermin im ganzen Jahr. Das sollte daran erinnern: Der Tod und die Auferstehung Jesu Christi sind das Fundament unseres Glaubens und in der Taufe wird uns allen die Verheißung auf unsere eigene Auferstehung geschenkt.

Auch wenn gerade für die Kinder heute eher das Weihnachtsfest das wichtigste und beliebteste Fest im Kirchenjahr ist, so ist es doch wichtig, sich immer wieder bewusst zu machen, was eigentlich die Grundlage unseres Glaubens ist. Denn viele Weise Männer haben ähnliche Lebensregeln wie Jesus Christus aufgestellt, viele andere Religionen haben ähnliche Satzungen und moralische Vorschriften wie das Christentum.



Was uns aber von allen anderen Religionen unterscheidet, das ist der Glaube daran, dass Jesus Christus am Kreuz gestorben ist, aber dass er wieder von den Toten auferstanden ist und dadurch uns allen eine Hoffnung geschenkt hat, die über unser irdisches Leben, über unsere irdische Wirklichkeit hinausgeht. Leid und Tod haben nicht das letzte Wort. Das feiern wir an Ostern und das will uns Mut machen, unser Leben zu bewältigen und auf unserem Lebensweg weiter zu gehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

IHR PFARRER NORBERT PABST

Wir sind in Gottes Hand

Hinführung zur Erstkommunion

"Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern habe ich immer vor Augen. Deine Erbauer eilen herbei und alle, die dich zerstört und verwüstet haben, ziehen davon. Blick auf und schau umher: Alle versammeln sich und kommen zu dir. So wahr ich lebe — Spruch des Herrn: Du sollst sie alle wie einen Schmuck anlegen, du sollst dich mit ihnen schmücken wie eine Braut." (Jes 49,15-18)



Für die diesjährige Erstkommunion haben wir die Hand als Symbol gewählt. Wenn wir uns vorstellen, dass wir in der Hand Gottes leben, dann zeigt uns das, dass wir von Gott beschützt und bei ihm geborgen sind. Gleichzeitig will es uns sagen, dass wir alle zusammengehören und so auch alle miteinander verbunden sind.

In diesem Jahr feiern 42 Kinder aus Großmehring, 5 Kinder aus Demling und 4 Kinder aus Theißing die Erstkommunion. In Theißing findet in diesem Jahr die Erstkommunion am 15. April, in Demling am 22. April und in Großmehring am 6. Mai statt. Am 7. Mai ist dann der gemeinsame Ausflug aller Kommunionkinder aus Großmehring, Demling und Theißing.

Zur Vorbereitung gibt es in diesem Jahr insgesamt 10 Tischgruppen, davon eine für die Kinder aus Demling und eine für die Kinder aus Theißing. In diesen Gruppen sollen die Kinder auch ganz praktisch auf die Erstkommunion eingestimmt werden, wenn sie z.B. erleben, wie eigentlich Brot entsteht, was da alles an Arbeit und Vorbereitung nötig ist.

Zur Vorbereitung auf die Kommunion fanden auch schon im März die Erstbeichten in Großmehring und Demling statt. Dabei haben wir wie in den vergangenen Jahren die Erstbeichte mit einem kleinen Fest verbunden: nach der Beichte treffen sich die Kinder bei Tee und Kuchen, um wirklich zu feiern, dass Gott ihnen nun ihre Sünden vergeben hat.

Nach Ostern werden die Kinder dann noch einmal zur Beichte gehen und schließlich unmittelbar vor der Erstkommunion stehen noch einige Proben an, damit jeder weiß, wie alles abläuft und was jeder wann zu tun hat.

Es gibt einiges zu tun, damit an diesem großen Tag der Kinder alles funktioniert. Und so möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Erstkommunion

beteiligt sind, besonders aber bei den Tischmüttern, die über Wochen und Monate viel Zeit und Energie investieren mussten und noch müssen. Genauso bedanke ich mich bei den Helferinnen, die die Feste nach der Erstbeichte mit vorbereitet haben.

PFARRER
NORBERT PABST

Unsere Erstkommunionkinder (gruppenweise)

Fabian Christ	Franziska Ihrler	Philipp Schelhorn
Simon Klingshirn	Michael Ihrler	Julia Reichl
Daniel Knitl	Lia Mann	Elena Brubach
Irina Karl	Denis Streitmatter	Laetizia Nestler
Stefanie Martin	Raymond Kreizer	Lukas Bonic
		Leopold Hoch
Florian Baunoch	Christina Paschke	
Tim Komander	Michelle Krämer	Laura Jarolim
Kevin Kurlle	Carmen Foitzik	Verena-Sophie
Jan Singer	Sabrina Bont	Weidendorfer
Jeannette Reiter	Magdalena Dröse	Ramona Capo
		Laura Lechermann
Sophie Knöferl	Alfred Kaltenegger	Sandra Liebchen
Melanie Schneider	Natalie Koller	
Ramona Eberherr	Fabian Schredl	Maximilian Giese
Sebastian Dunz	Patrick Mayer	Patricia Fehringer
Jasmin Dittert	Raphael Ehrhardt	Veronic Kolb
Marc Gmeinwieser		Kristina Schießer
		Melanie Zölder



Firmung 2007

Am 07.07.07 werden voraussichtlich 51 Kinder aus Großmehring, Demling und Theißing in der Pfarrkirche St. Wolfgang das Sakrament der Firmung empfangen. H.H. Weihbischof Vinzenz Guggenberger wird den jungen Christen die Firmung spenden und sie so „firm“ bzw. stark machen für ein Leben aus dem Glauben. In der Firmung wird den Kindern, die an der Schwelle zum Erwachsenwerden stehen, die Unterstützung und Hilfe des Heiligen Geistes zugesagt, der ihnen helfen soll, wichtige Entscheidungen gut zu treffen und das Abenteuer des Lebens immer eigenständiger zu entdecken.

Der Jugendbischof Dr. Fanz-Josef Bode erklärt die Botschaft der Firmung folgendermaßen:

„Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem heiligen Geist“, ist ein anderer Ausdruck für die Zusage Gottes: „Du bist wertvoll und wichtig! Ich präge Dir etwas von meinem Leben ein!“ Diese Kurzbotschaft (SMS) ist von Gott her unauslöschlich. Gehen wir damit um wie mit der SMS eines guten Freundes oder einer guten Freundin: nicht „löschen“ oder nur „speichern“, sondern „bearbeiten“, „beantworten“ und „senden“.

Damit diese Botschaft von Gott bei den Firmlingen auf fruchtbaren Boden fällt und in ihrem Leben Früchte trägt, werden die Kinder auch in diesem Jahr wieder auf vielfältige Art

und Weise auf das große Fest vorbereitet. In acht Firmgruppen setzen sich die Firmlinge mit den Inhalten der Firmung, ihrem eigenen Leben und der Botschaft Jesu auseinander. Den Müttern, die sich bereiterklärt haben, die Gruppen zu leiten und die so voll Engagement die Firmvorbereitung unterstützen, sei bereits auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön gesagt.

Das Firmpraktikum soll den Kindern Einblick in die große Bandbreite christlichen Einsatzes für andere geben bzw. sie mit Gruppierungen und Veranstaltungen der Pfarrei vertraut machen. So besuchen wieder zwei Gruppen die Tagespflege in Großmehring, andere Firmlinge arbeiten bei der „Tafel“ in Ingolstadt mit, singen im Jugendchor Sunshine, helfen mit, den Blument Teppich für Fronleichnam zu legen, engagieren sich für den Pfarrbrief und die Altkleidersammlung oder übernehmen ein Gebiet bei der Caritas-Sammlung.

Am 4. Mai werden wir bei unserem Firm-Ausflug H.H. Weihbischof Guggenberger in Regensburg besuchen und so ein erstes Kennenlernen ermöglichen. Bei einer Domführung und etwas Zeit zum Entdecken der Altstadt werden wir die Möglichkeit haben, auch unsere Bistumsstadt ein wenig kennen zu lernen.

DANIELA ZISTERER
GEMEINDEREFERENTIN

Neuer Weihbischof in Regensburg

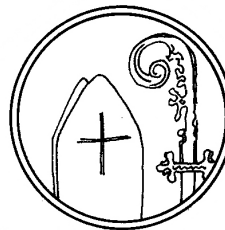
Papst Benedikt XVI. hat der Bitte des Regensburger Bischofs entsprochen und den Regensburger Domkapitular Monsignore Reinhard Pappenberger zum Weihbischof des Bischofs von Regensburg und zum Titularbischof von Aptuca (Tunesien) ernannt. Dies wurde am Dienstag mittag zeitgleich in Rom und Regensburg bekanntgegeben. Die Bischofsweihe wird ihm am Sonntag, 25. März um 15 Uhr im Regensburger Dom gespendet. Hauptkonsekurator ist Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller, als Mitkonsekratoren wirken die Nachbarbischofe Wilhelm Schraml (Passau) und František Radkovský (Pilsen).

Reinhard Pappenberger kam 1958 in Grafenwöhr als erstes von vier Kindern einer Arbeiterfamilie zur Welt. Bischof Manfred Müller weihte ihn 1985 zum Priester. Nach Kaplansjahren in Sulzbach-Rosenberg St. Marien und Weiden St. Josef nahm er 1990 als KAB- und CAJ-Diözesanpräses die Aufgabe des Sozialpfarrers wahr.

1995 wurde er ins Bischöfliche Ordinariat berufen, zunächst als Ordinariatsrat und seit 2003 als Domkapitular. In dieser Eigenschaft waren ihm zuletzt die Referate Liturgie, Jugend- und Verbandsseelsorge und die Ehe- und Familienpastoral übertragen.

Nach der Zeit als Geistlicher Beirat des Diözesanrates wurde er zum Bischöflichen Beauftragten des Diözesankomitees der Vereine und Verbände ernannt. Seit 1990 war er zudem 15 Jahre nebenamtlich als Pfarrvikar in Langenerling seelsorglich tätig.

Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller freut sich, dass er neben den wertvollen Diensten von Bischof emeritus Manfred Müller und Weihbischof emeritus Vinzenz Guggenberger mit dem neuen Weihbischof eine weitere Unterstützung im Hirtenamt erfährt.



Erwachsenenbildung

Fast ist sie schon zum Dauerbrenner geworden. Die Bibelgesprächsreihe mit Herrn Pfarrer Pabst ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Erwachsenenbildung. Darüber hinaus wurde das Heilfasten nach Dr. Hellmut Lütznert heuer bereits zum dritten Mal angeboten. Hildegard Euringer aus Demling konnte hierzu Informationen geben und vor allem viel eigene Erfahrung einbringen. Und was gibt es sonst noch? Zum Beispiel die folgenden Veranstaltungen:

Elterntermin „Familienteam“

Ende Januar fand ein Informationsabend zum Elterntermin Familienteam statt, zu dem die Kindergärten aus Großmehring und Demling eingeladen hatten. Der zertifizierte Elternterminator Martin Schütz aus Ingolstadt stellte die Inhalte des 8-teiligen Kurses vor, der von der Universität München entwickelt wurde. Sich über langfristige Erziehungsziele im Klaren zu sein, die Beziehung zum Kind als ein emotionales Bankkonto mit Aus- und Einzahlungen zu verstehen oder auch durch „Emotionscoaching“ das Kind bei Schwierigkeiten zu unterstützen: Die Auseinandersetzung mit diesen und noch weiteren Themen haben das eine große Ziel: Das Miteinander in der Familie zu stärken.

Der große Unterschied zu anderen Elternkursen, die sich oft mit den gleichen Inhalten beschäftigen, liegt darin, dass Situationen aus dem Familienalltag nicht nur besprochen werden, sondern das richtige Verhalten der Eltern auch konkret eingeübt wird. Anhand von vorgegebenen Situationen lernen die Eltern unter Anleitung eines Trainers, wie sie besser mit ihren Kindern umgehen können. Oft liegt die Tücke im Detail! Die Eltern erhalten so ein Handwerkszeug, das sie auch wirklich im täglichen Erziehungsgeschäft einsetzen können.



„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen“ lautet ein afrikanisches Sprichwort, das die Diplom-Psychologin Dr. Johanna Graf in ihrem Kurs begleitenden Buch „Familienteam – das Miteinander stärken“ zitiert. In unserer Kultur lastet die Verantwortung auf den Schultern der Eltern. Auf das Elternsein ist man jedoch nicht vorbereitet. Es gibt viel Verunsicherung und unbewusste

Fehler in der Erziehung, die dann zu zahlreichen Missverständnissen führen, die das Familienleben ganz schön schwer machen können.

Um das Miteinander in ihren Familien zu stärken, üben nun seit Ende Februar zehn Personen - angeleitet von zwei Trainern - fleißig im Pfarrheim. Es sind keineswegs Eltern, die am liebsten die Super-Nanny zu Hilfe rufen möchten, weil ihre Sprösslinge einfach nicht funktionieren wollen. Selbst wenn man im Alltag recht gut zurechtkommt, es gibt eine Vielzahl von Anregungen, die man gerne ausprobiert und so deren positive Wirkung erfahren kann.

Die Kapuziner

Am Dienstag, 8. Mai kommt der Guardian des Kapuzinerkonvents in Ingolstadt nach Großmehring ins Pfarrheim. Bruder Georg Greimel referiert über das Thema „Die Kapuziner – ein alter Orden rüstet sich für die Zukunft“. Überall werden Klöster geschlossen, doch in Ingolstadt entsteht der allgemeinen Entwicklung zum Trotz ein neuer Konvent. Was wollen die Kapuziner denn überhaupt? Bruder Georg möchte die Aufgabe des Ordens in der Welt erläutern, der sich auch aus der Geschichte der Kapuziner ergibt. Lassen Sie sich diese sicherlich aufschlussreiche Veranstaltung nicht entgehen.

HILDEGARD DORN

Kein Sterbenswörtchen

Die Auferstehung Jesu
bringt den Tod
endgültig zum Schweigen.
Seit der Auferstehung Jesu
hat der Tod
kein Sterbenswörtchen
mehr zu melden.

**„Romantik – Pur“
Konzert für Querflöte, Klarinette und Orgel**

Im Rahmen der Orgelkonzertreihe findet am
Sonntag, den 29. April 2007 um 17.00 Uhr

in der Pfarrkirche St. Wolfgang in Großmehring
ein Konzert für Romantiker statt.

Es werden Werke von J.G. Rheinberger, F. Mendelssohn-Bartholdy,
Benjamin Godard, C. Stamitz und C.Ph.E. Bach interpretiert.

Ausführende sind: Eva-Maria Dittert (Flöte) Großmehring
Stefan Neger (Klarinette) Hohenkemnath-Augsburg
Karl Stepper (Orgel) Regensburg

Diese stimmungsvolle Konzertstunde soll den Besuchern in der heuti-
gen, schnellebigen Zeit, in der Gefühle wenig Bedeutung haben, eine
Oase des Genießens und Verweilens sein.

Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

LUISE SCHNEIDER
ORGANISTIN UND CHORLEITERIN

Oster-Musical

Nachdem im Jahre 2002 der Großmehringener Sunshine-Chor „Auf der Suche“ war und mit seinen mitreißenden Liedern und Texten die Zuhörer begeisterte, wird heuer am Donnerstag, den 5. April um 20.00 Uhr in der Amberger-Halle in Kösching das Musical „Der Verrat“ aufgeführt.

Veranstalter ist der christlich-gemeinnützige Verein Adonia e.V., der seinen Sitz in Karlsruhe hat und seit einigen Jahren deutschlandweit Musicalcamps für Kinder und Jugendliche organisiert.

Für das diesjährig erstmals auch in Bayern angebotene Camp treffen sich die 70 Sängerinnen und Sänger (mit Teilnehmern unter anderem auch aus Großmehring, Kösching und Ingolstadt) im Alter von 12-18 Jahren in der ersten Woche der Osterferien. Dabei wird in der kurzen Zeit von nur vier Tagen unter Betreuung von geschulten Mitarbeitern das ganze Konzertprogramm zusammengestellt. Die Teilnehmer erhalten die Noten schon vor dem Camp und üben die Lieder anhand der vorproduzierten CD. Vier Auftritte ab der 2. Wochenhälfte bilden dann den Abschluss des Musicalcamps.

Am Gründonnerstag macht der Chor in Kösching Station und bietet bei freiem Eintritt (freiwillige Spenden sind willkommen) einen packenden Musicalabend für Jung und Alt. In 16 Songs und einigen Tanz- bzw. spannenden Theatereinlagen wagt sich Adonia an ein ungewöhnliches biblisches Thema: Die Zuschauer erleben, wie sich 12 junge Menschen Jesus anschließen und zu seinen engsten Freunden werden. Doch einer von ihnen, Judas Iskariot, hat sich den Frieden und die Freiheit, von der Jesus spricht, anders vorgestellt. Enttäuscht schlägt er sich auf die Seite der Gegner. Gibt es noch Hoffnung?

Auf viele Zuschauer, die die Leidensgeschichte Jesu miterleben und einige „Ohrwürmer“ mit nach Hause nehmen wollen, hoffen jedenfalls die Mitwirkenden!

Weitere Informationen zur Arbeit des Vereins gibt es unter www.adonia.de

EVI MIRBETH

Seniorenclub

Am 4. Oktober 2006 unternahmen wir einen Halbtagsausflug nach Rennertshofen. Dort besichtigten wir den schönen Körnerteppich zum Erntedank. Wir fuhren weiter zu der Spindeltalkirche, wo ebenfalls eine Führung stattfand.

Unter dem Motto „Alter als Chance – Einschränkungen bewältigen“ haben rund 250 Senioren aus den Dekanaten Kelheim und Pföring den 8. Seniorentag in Riedenburg begangen. Aus Großmehring nahmen 20 Personen daran teil.

Der Tag begann um 9 Uhr mit dem Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Brechenmacher. Es folgten Grußworte, Referat, Arbeitskreise, bunter Nachmittag mit Liedern, Tanz und Sketchen. Den Abschluss bildete das Abendlob.

Am 18. Oktober feierten wir einen schönen Erntedanknachmittag mit passenden Lesestücken, Gedichten und Liedern.

Frau Bachmaier führte uns am 15. November mit ihrem Dia-Vortrag nach Burma. Wir sahen wunderbare Tempel und Pagoden, schöne

Landschaften, aber auch die Armut der Menschen dort. Die Referentin wusste sehr lebendig zu erzählen.

Am 13. Dezember fand unsere Adventsfeier statt. Es war ein besinnlicher, schöner Nachmittag.

Anfang Februar feierten wir einen vergnügten Hausfasching mit bunten Beiträgen und Liedern.

In der Fastenzeit, am 7. März, sprach Pfarrer Norbert Pabst zu uns über das zeitlose Thema „Schuld und Vergebung der Sünden.“

Wir treffen uns alle 2 Wochen, mittwochs von 14 Uhr bis circa 17 Uhr. Die genauen Termine stehen auf Seite 28 in diesem Heft.

Die Nachmittage sind interessant und gemütlich gestaltet und gut besucht (ca. 50 Personen). Über „Neue“ freuen wir uns jederzeit! Haben Sie Lust mitzumachen? Wir würden uns sehr freuen!

ANNA BREHM

Aus dem Seniorenkreis hat sich eine Tanzgruppe gebildet. Wir üben alle 2 Wochen (im Wechsel zu den Nachmittagen) von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. Zur Zeit besteht die Gruppe aus 16 Frauen – wir bräuchten dringend Verstärkung!

Der Hospizverein Ingolstadt e. V. hilft professionell und kostenfrei



Wer Hilfe bei der Betreuung von Schwerkranken und Sterbenden wünscht, findet beim Hospizverein Ingolstadt e. V. kompetente Ansprechpartner. Über 40 ehrenamtliche Hospizhelfer und Hospizhelferinnen, darunter drei aus Großmehring, stehen an sieben Tagen in der Woche bereit und können unter Tel. 0841/17111 angefragt werden. Außerdem bietet der Verein Trauergruppen an - seit diesem Jahr auch eine Trauergruppe für Kinder und eine Selbsthilfegruppe für Suizidopfer. Zudem ist der Verein auf der Palliativstation des Ingolstädter Klinikums tätig.

Rauchverbot im Pfarrheim

Nachdem zur Zeit ganz allgemein über ein Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden diskutiert wird und in Schulen schon seit einiger Zeit absolutes Rauchverbot herrscht, hat der Pfarrgemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass auch in unserem Pfarrheim künftig ein absolutes Rauchverbot herrschen soll. Im Pfarrheim werden noch Rauchverbotschilder angebracht. Wir bitten auch alle Vereine, die das Pfarrheim für ihre Veranstaltungen nutzen, dies zu berücksichtigen.



Pfarrpfründe – Was ist das?

Immer wieder ist die Rede davon, was mit dem Geld geschieht, das für die Erbpachtgrundstücke eingeht und warum nichts davon in der Pfarrei bleibt. Dabei muss man aber zunächst die verschiedenen Arten von kirchlichem Besitz unterscheiden.

Zunächst gibt es die Kirchenstiftung:

Dies bezeichnet die mit der örtlichen Pfarrei verbundene und ihr gewidmete rechtsfähige Vermögensmasse. Sie besteht aus dem Kirchengebäude und dessen Zubehör, Grundstücken, Forderungsrechten, Erträgen von Sammlungen und anderen freiwilligen Gaben. In erster Linie dient sie der Errichtung und Unterhaltung des Kirchengebäudes mit Zubehör, dem Sachbedarf für den Gottesdienst, der Herstellung und Erhaltung der Wohngebäude für den Pfarrgeistlichen, evtl. auch der Mesnerhäuser, sowie dem Diensteskommen der weltlichen Kirchenangestellten. Nach staatlichem Recht ist die Kirchenstiftung eine öffentliche Stiftung. Verantwortlich für die Betreuung der Kirchstiftung ist die Kirchenverwaltung mit dem Ortspfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand.

Als weiteres gibt es das Benefizium:

Der Begriff besagt ein Doppeltes:

Einerseits ein geistliches Amt, das vom "Befeziaten" ausgeübt wird, andererseits auch die widmungsmäßig damit verbundenen Einkünfte. Entstanden sind solche Benefizien als Stiftungen, meist von reichen Adligen, die aus echter Frömmigkeit oder oft auch aus schlechtem Gewissen solche Stiftungen einrichteten, um damit für die Zukunft ein dauerndes Gebetsgedenken gewährleistet zu haben. So wie von Kaisern und Königen oft Klöster gestiftet wurden, und von Privatleuten "Stiftsmessen" eingerichtet werden können, so wurden von vermögenden Leuten solche Benefizien eingerichtet, wie es das ja auch in Großmehrung gibt.

Als drittes: Die (Pfarr-)Pfründe

Das Wort "Pfründe" ist vom lateinischen Wort "provenda" (Unterhalt) abgeleitet. Im Gegensatz zur Kirchenstiftung, deren Erträge unmittelbar für die Pfarrgemeinde bestimmt sind, ist die Pfründe für den Lebensunterhalt des Pfarrers der jeweiligen Pfarrei bestimmt. Auch die Pfründe ist eine Stiftung, somit also selbst eine Rechtsperson. Die Erträge der Pfründestiftung sind aber **persönliches Eigentum des Pfarrers**. Allerdings sind die Pfründen der Pfarreien sehr unterschiedlich, was früher dazu führte, dass der Pfarrer, der eine "dicke Pfründe" besaß, finanziell viel besser gestellt

war, als ein Pfarrer in einer Pfarrei mit einer kleinen Pfründe. Um diese Unterschiede auszugleichen, werden die Pfründen heute zentral von der bischöflichen Finanzkammer verwaltet. Aus diesen Erträgen werden die Geistlichen des Bistums gleichmäßig bezahlt, so dass jeder Pfarrer das gleiche Gehalt bezieht, unabhängig von der finanziellen Ausstattung der jeweiligen Pfründe seiner Pfarrei.

Die Erbpachtgrundstücke in Großmehring gehören allesamt zur

Pfründestiftung. Darum wird, wie bei allen Pfründen, der Ertrag von der bischöflichen Finanzkammer in Regensburg verwaltet. Aber auch nach früherem Recht, hätte die Pfarrei Großmehring keinerlei Ansprüche auf die Erträge dieser Erbpachtgrundstücke; sie wären, wie schon erwähnt, **persönlicher Besitz des jeweiligen Orts Pfarrers von Großmehring.**

IHR PFARRER NORBERT PABST

Neue Kirchenverwaltung

Seit 01.01.07 ist die neue Kirchenverwaltung im Amt. Herr Jakob Sangl, Frau Ilse Kobl, Herr Paul Schneider und Herr Peter Ihrler sind aus der Kirchenverwaltung ausgeschieden. Herr Herbert Huber und Herr Manfred Bachschneider sind wiedergewählt worden, dazu kommen noch Herr Ewald Lang, Herr Manfred Kopitzki, Herr Erich Schneider und Herr Martin Mayer. Zum neuen Kirchenpfleger ist Herr Ewald Lang gewählt worden.

Viele Aufgaben stehen vor der Kirchenverwaltung, wobei die Renovierung unserer alten Pfarrkirche eine davon ist. Allerdings gibt es bisher nur Schätzungen, wie hoch die Kosten sein werden. In nächster Zeit muss nun also erst einmal eine genaue Kostenschätzung vorgenommen werden, um weiter planen zu können und um überhaupt einen Zeitplan aufstellen zu können, wann ein Baubeginn möglich ist. Es wird sich also auf jeden Fall noch längere Zeit hinziehen und die Kosten werden sicher in der Größenordnung von mindestens 1 Mio € liegen. Da unsere Finanzen dies zur Zeit nicht hergeben, sind wir weiterhin auf Ihre großzügigen Spenden angewiesen. Schon im Voraus möchte ich mich dafür herzlich bedanken.

IHR PFARRER
NORBERT PABST

Pfarrleben

Kollekten

Beim Sonntagsgottesdienst findet als fester Bestandteil die Kollekte statt. Ursprünglich war der Zweck, dass die Gläubigen selber Brot und Wein für den Gottesdienst von zuhause mitbrachten, sowie Speisen für das anschließende gemeinsame Mahl der Christen. Im Laufe der Zeit wurde diese Opferung von Lebensmitteln ersetzt durch Geldspenden, die für die Gemeinden bestimmt waren um die verschiedenen Aufgaben zu erfüllen. Und dieser Brauch wurde bis heute fortgesetzt, wobei die Geldspenden immer noch für die Pfarreien bestimmt sind. Bestimmte Sammlungen sind allerdings für überpfarrliche Aufgaben

reserviert. Dabei kommen zu den bekannten Spendensammlungen wie „Adveniat“ an Weihnachten, „Misereor“ in der Fastenzeit und „Renovabis“ an Pfingsten, sowie den Caritas-Kirchenkollekten im Frühjahr und Herbst noch einige kleinere Kollekten hinzu, die für bestimmte Zwecke abgeführt werden müssen. Jedes Jahr gibt es darum einen Plan, auf dem genau vermerkt ist, welche Kollekten zu welchem Termin für welchen Zweck abgeführt werden müssen. Manche Kollekten müssen dabei vollständig, manche zu 50% weitergeleitet werden.

PFARRER NORBERT PABST

Folgende Kollekten müssen komplett an die bischöfliche Administration abgeführt werden:

- 06.01. (Epiphanie) Afrikakollekte (Missio)
- Um den 06.01. Sternsingeraktion
- 25.03. (5. Fasten-So) Misereor-Kollekte
- An einem Fastensonntag Fastenopfer d. Kinder für Misereor
- 27.05. (Pfingstsonntag) Renovabis-Kollekte
- 01.07. (So ab dem 29. 06.) Weltkirche
- 28.10. (Weltmissions-Sonntag) Missio-Kollekte (4. So im Okt.)
- 18.11. (3. So im November) Diaspora-Kollekte
- 25.12. (Weihnachten) Adveniat-Kollekte

Folgende Kollekten werden zur Hälfte (50%) abgeführt:

- 21.01. (3. So im Jkr) Familien- und Schulseelsorge
- 01.04. (Palmsonntag) Hl. Land und Hl. Grab
- 29.04. (4. Oster-So) Geistliche Berufe
- 13.05. (6. Oster-So) Katholische Jugendfürsorge
- 23.09. (So vor hl. Michael) Kommunikationsmittel u. Michaelsbund
- 02.11. (Allerseelen) Priesterausbildung in Ost- u. Mitteleuropa
- 25.11. (Christkönigssonntag) Jugend- und Arbeiterseelsorge

Die beiden Caritas-Kollekten werden zu jeweils zu 60% an den Diözesan-Caritasverband abgeführt, sie finden statt am 4.3. (2. Fasten-So) und am 7.10. (1. So im Okt.).

Vergelt 's Gott

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung

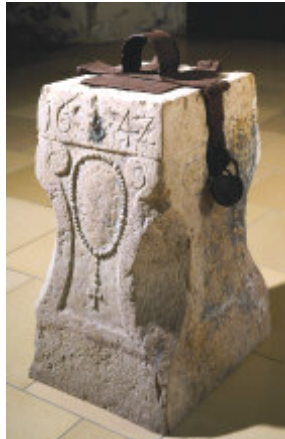
Konto-Nr. des Kontoinhabers	
Begünstigter Kath. Kirchenstiftung GRM	
Konto-Nr. des Begünstigten 302610175	
Kreditinstitut des Begünstigten RAIBA Großmehring	
EUR	Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck (nur für Begünstigten)	
Kontoinhaber/Einzahler: Name	

(Quittung bei Bareinzahlung)

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts		Bankleitzahl	
Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) Kath. Kirchenstiftung Großmehring		Bankleitzahl 72191600	
Konto-Nr. des Begünstigten 302610175		Kreditinstitut des Begünstigten VOBA-RAIBA Großmehring	
EUR	Betrag: Euro, Cent		
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten) Jahresspende			
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)			
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
Konto-Nr. des Kontoinhabers		18	

Datum, Unterschrift



Ökumenische Segensgeste

Unsere Pfarrei hat aus Regensburg folgendes Schreiben mit der Bitte um Veröffentlichung erhalten:

Im ökumenischen Gespräch mit dem Landesbischof der ev.-luth. Landeskirche Bayern, Dr. Johannes Friedrich und dem Regensburger Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiß haben vor kurzem Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller und der Ökumene-Referent der Diözese, Msgr. Johann Tauer, auch den gegenseitigen Besuch der Messe bzw. des Abendmahls angesprochen. Aus diesem Gespräch geht eine gemeinsame Anregung hervor, die ich im Auftrag unseres Bischofs konkretisieren und Ihnen mitteilen möchte:

Evangelische Christen, die die katholische Messe besuchen, haben die Möglichkeit, beim Kommuniongang der katholischen Christen mit nach vorne zu gehen und um den persönlichen Segen zu bitten, indem sie die rechte Hand zum Herzen führen. Der Priester bzw. der Kommunionhelfer zeichnet daraufhin ein Kreuz auf die Stirn des Bittenden und spricht ein kurzes Segenswort, z.B. "Jesus segne dich." oder "Der Herr segne dich." Der evangelische Christ geht darauf hin wieder auf seinen Platz.

Katholische Christen, die die evangelische Abendmahlsfeier besuchen,

können in gleicher Weise nach vorne treten und mit der rechten Hand am Herzen andeuten, dass sie um den persönlichen Segen bitten. Der Leiter oder Helfer des Abendmahls zeichnet daraufhin ein Kreuz auf die Stirn und spricht ein Segenswort, z.B. "Jesus segne dich." oder "Der Herr segne dich." Der katholische Christ geht darauf hin wieder auf seinen Platz.

Der Bischof empfiehlt ausdrücklich diese Vorgehensweise. Sie ermöglicht, auch Teilnehmern der je anderen Konfession das Heil Gottes zeichenhaft zuzusprechen, ohne einer vollen sakramentalen Einheit der Kirchen unerlaubterweise vorzugreifen. Gerade für konfessionsverschiedene Ehepaare kann diese Form die Einheit im Glauben durch den Segen Christi stärken und wachsen lassen.

MICHAEL FUCHS
GENERALVIKAR
REGENSBURG

Buchtipp

Ich schenk dir was zur Erstkommunion

In der dritten Klasse gehen katholische Kinder zur Erstkommunion. Doch was bedeutet das Wort „Erstkommunion“? Diese Frage stellt sich auch ein Junge, der bald zur Erstkommunion gehen wird und aus dessen Sicht das Buch „Ich schenk dir was zur Erstkommunion“ geschrieben ist. Er lässt seine Leser teilhaben an seinem Weg der Vorbereitung auf dieses Fest. Man erfährt seine Zweifel und seine neuen Entdeckungen, die er macht im Gespräch mit seiner Mutter, seinem Opa, im Freundeskreis, in der Schule und in der Kommunionvorbereitungsgruppe.



Gemeinsam mit seinen Mitschülerinnen und Mitschülern entdeckt er viele Zeichen der Freundschaft, des Zusammenhaltens und des Füreinander-da-Seins. Und gemeinsam lernen sie immer mehr die Liebe Gottes kennen, die sich im eucharistischen Brot verschenkt.

Kinder, die noch nicht viel von Erstkommunion wissen, erfahren in diesem Buch auf eine sehr ansprechende Weise, was Eucharistie bedeuten kann. Als Geschenk zur Erstkommunion kann dieses Buch die Erinnerung an die eigene Kommunionvorbereitung wachhalten und verinnerlichen. Es ist mit einer großen Schrift für Leseanfänger gestaltet und mit vielen bunten Bildern von Susanne Wechdorn illustriert.

Bernhard Lins / Susanne Wechdorn:
Ich schenk dir was zur Erstkommunion. 76 Seiten,
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2006,
ISBN: 3-7022-2745-8, 12,90 Euro.



In Hamburg wurde er ausgelacht.

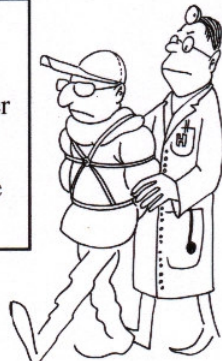


In New York wurde er von der Polizei festgenommen.

Ein englischer Journalist kaufte ein Dreipfundbrot und stellte sich an belebte Straßenecken verschiedener Städte. Er forderte die Vorübergehenden auf, für dieses Brot eine Stunde zu arbeiten.



In Nigeria waren mehrere bereit, für dieses Brot 5 Stunden zu arbeiten.



In Zürich wurde er in die Psychiatrie gebracht.

Im indischen Neu-Delhi wollten hundert Personen einen Tag für dieses Brot arbeiten.



Gregor Müller

Kindergarten

Damit die Kleinen ganz groß rauskommen

Frühjahrsflohmarkt des Katholischen Kindergartens

Geschafft! Am Samstagabend, den 03.03. um 20.30 Uhr konnten wir etwas erschöpft aber glücklich die Türen der Nibelungenhalle zusperren. Es war mal wieder Flohmarkt.

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst veranstaltet der Elternbeirat des Katholischen Kindergartens Großmehring einen Flohmarkt rund ums Kind. Angeboten werden Umstandsmode, Babyausstattung, Kinderkleidung bis Größe 158, Schuhe und Spielwaren.

Schon am Freitag musste die Nibelungenhalle dafür vorbereitet werden, denn es wurden rund 220 Verkäufer erwartet, die jeweils bis zu 40 Artikel zum Verkauf abgaben. Dieses Mal durften wir 7649 Teile entgegennehmen und nach Art und Größe sortieren. Die Kleidung falteten wir ordentlich zusammen und legten sie auf Tische bereit, hängten Kleider und Jacken auf dafür vorgesehene Ständer, bauten Kinderbetten auf und brachten sie mit den Kindersitzen und –wagen in die dafür vorgesehenen Bereiche. Schließlich ordneten wir noch das Spielzeug und legten es auf eine Art Bühne, damit es besser zu sehen ist. Am Samstag brachten noch viele Mamas insgesamt rund 40 Kuchen, die unsere Kindergärtnerinnen in der Cafeteria auf der Empore anboten.

Kurz vor Öffnung der Türen standen wir bereit. Wir, das ist das Flohmarktteam mit ca. 50 ehrenamtlichen Helfern, ausgestattet mit einheitlichen orangen T-Shirts. Jeder war für einen bestimmten Bereich verantwortlich, der noch mal kurz zu überprüfen war. Liegen die T-Shirts und Hosen richtig, wie war noch mal die Bedienung der Kinderwagen, laufen die Kassen, sind alle weiteren Ausgänge zugesperrt?

Die erste Kundin war bereits um 13.00 Uhr vor Ort. Gegen 13.45 Uhr war der ganze Vorraum bis zur Tür der Nibelungenhalle mit Menschen gefüllt. Pünktlich um 14 Uhr öffneten wir die Türen und die Leute, vorwiegend natürlich Mamas, stürmten herein. Blitzschnell füllte sich die Halle, und an allen Tischen wurde gewühlt, während sich vorwiegend die Kinder um die Bühne mit dem aufgebauten Spielzeug drängten. Bei den Kleidungstischen herrschte nach dem ersten Ansturm natürlich erstmal Chaos, das jedoch schnell durch meine Kolleginnen beseitigt wurde, die eifrig die achtlos auf die Tische zurückgeworfenen Waren immer wieder neu sortierten und ordentlich falteten. Schon bald sah man in viele zufriedene Gesichter und gut gefüllte Einkaufskörbe. Auch Papas waren dabei, wie der junge Mann, der seinen 7 Ta-



ge alten Säugling mit einem Tuch um sich gebunden hatte. Gerade die Papas waren um die Beratung froh, die die Helferinnen gerne auch etwas orientierungslos wirkenden Opas und Omas gaben. Bereits nach knapp 1,5 Stunden war der große Andrang vorbei; der Flohmarkt schloss seine Türen aber erst gegen 16.30 Uhr. So blieb auch den Nachzüglern noch viel Zeit zum Bummeln und den bereits erfolgreichen Käufern mit ihren Familien die Ruhe für eine gemütliche Tasse Kaffee. Die Kuchen waren wohl so lecker, dass am Ende alle 40 ausverkauft waren! Für uns Helfer ging es jetzt noch mal richtig rund, denn nun musste die gesamte Ware wieder zurück in die von den 220 Verkäufern mitgebrachten Wäschekörbe sortiert werden. Mit der Abholung der Waren bis 20 Uhr war der Flohmarkttag schließlich endgültig

vorbei. Immerhin haben 541 Leute 4300 Artikel gekauft, d.h. dass 56% aller angebotenen Artikel an den Mann gebracht wurden. Der Elternbeirat ist mit diesem Ergebnis sehr zufrieden. Der Erlös, 15 % des gesamten Umsatzes, kommt dem Katholischen Kindergarten zugute. Dies ist übrigens nur möglich, weil sich rund 50 Mamas und Papas ehrenamtlich engagierten – die fleißigen Kuchenbäckerinnen noch nicht mitgezählt. Vor allem freuen sich unsere Kindergartenkinder, denn sie werden von dem Erlös ein paar neue Spielgeräte erhalten. Außerdem wurde einiges an nicht verkaufter Ware bereitwillig für Kinder in Rumänien gespendet.

So freuen wir uns alle schon wieder auf den nächsten Flohmarkt am 15. September von 14.00 bis 16.30 Uhr.

ALEXANDRA WOOG

Schulkindbetreuung im Kindergarten

Seit September 2006 bieten wir in unserer Einrichtung die Betreuung für Schulkinder an. Hierbei werden die Kinder bei der Hausaufgaben erledigung unterstützt und befinden sich vor allem in einem sozialpädagogisch strukturierten Umfeld. Insbesondere hier im ländlichen Raum, in dem es den klassischen Hort nicht gibt, wird Familien mit einem Betreuungsbedarf für Schulkinder am Nachmittag gedient. Gerade in einer Zeit der schrumpfenden Familiengrößen ist es besonders wichtig, dass Kinder unterschiedlichen Alters in Kontakt kommen und auch für uns ist diese Betreuungsform, zusammen mit den Kindergartenkindern, pädagogisch sehr wertvoll, da die jüngeren Kinder von den Älteren lernen und umgekehrt von den Größeren auch Verantwortung und Rücksicht geübt wird. Aber nicht nur Kindern von berufstätigen Müttern steht diese Nachmittagsbetreuung zu, sondern vor allem auch Kindern aus einem so genannten anregungsarmen Milieu, oder Kindern, die aus schwierigen Familienverhältnissen kommen. Hier wird durch liebevolle Betreuung gewährleistet, dass auch diese Kinder ihren Schulalltag organisiert bekommen.

Die Schulkinder kommen direkt nach dem Unterricht zu uns in den Kindergarten und entspannen sich bei einem gemeinsamen Mittagessen. Nach einer kurzen Spielzeit oder einem Aufenthalt im Garten, beginnen wir um 14.00 Uhr mit den Hausaufgaben. Danach können sich die Kinder wieder frei beschäftigen, entweder zusammen mit den Kindergartenkindern oder alleine. Den Schulkindern stehen dabei verschiedene Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung. In den Schulferien haben die Eltern die Möglichkeit ihre Kinder auch ganztags betreuen zu lassen.

Die Umsetzung der Schulkindbetreuung war für uns ein arbeitsintensiver, aber gleichzeitig auch anregender und belebender Prozess und wir möchten die Schulkinder in unserem Haus nicht mehr missen.

BETTINA SCHNEIDER
KINDERGARTENLEITUNG

Ministrantenlager

Zum Vormerken für alle Ministranten aus Großmehring, Demling und Theißing:

In diesem Jahr, genauer gesagt vom **29. Juni bis 1. Juli 2007** werden wir wieder ein gemeinsames Wochenende in einem Selbstversorgerhaus verbringen. Auf vielfachen Wunsch fahren wir wieder ins Jugendhaus Geiselhöring (bei Straubing). Von Freitag Nachmittag bis Sonntag Nachmittag wollen wir beim gemeinsamen Kochen, Spielen, Nachtwandern, Beten und vielem mehr unsere Gemeinschaft pflegen. Genauere Informationen gibt es in den nächsten Wochen mit einem Anmeldezettel!

Aktionen für die Ministrantenkasse

Am 2. Fastenwochenende haben Ihnen einige MinistrantInnen bereits zum zweiten Mal selbstgebackenes Brot zum Kauf angeboten.

Immer wieder lassen sich unsere MessdienerInnen etwas einfallen, um ihre Ministrantenkasse aufzubessern. Was machen wir mit dem Geld?

Wie Sie dem Pfarrbrief entnehmen können, finden regelmäßig Ministrantenstunden statt. Bei diesen Zusammentreffen gestalten wir miteinander ein buntes Programm, aber auch die „Lausbuben und -mädchen Gottes“ kriegen halt nicht alles umsonst. So greifen wir für die Süßigkeiten bei der Faschingsparty, das Bastelmaterial oder die Zutaten für eine selbstgebackene Pizza auf unsere Kasse zurück. Vor allem aber wird das jährliche Ministrantenlager (oder

ein gemeinsamer Ausflug) teilweise von diesem Geld finanziert. Neben dem Zuschuss aus der Kirchenkasse für die Jugendarbeit, versuchen wir durch Eigeninitiative unsere Minikasse noch etwas aufzubessern.

So sagen Ihnen die Großmehringer Minis ein herzliches Vergelt's Gott für die großzügigen Gaben für das Fastenbrot! Wir konnten insgesamt: 159,31 Euro zusammenbekommen!

Am Wochenende des Palmsonntags werden Ihnen die Minis noch selbstverzierte Osterkerzen anbieten, mit deren Erwerb Sie ebenfalls die Ministrantenarbeit in unserer Pfarrei unterstützen können.

DANIELA ZISTERER
GEMEINDEREFERENTIN

Kinder und Jugend

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe bietet reichlich Gelegenheit zu Spiel, Spaß und Kontakten für Kleinkinder (ab ca. 1 Jahr) und ihren Eltern. Langeweile ist hier ein Fremdwort.

Wir treffen uns immer mittwochs ab 9.00 Uhr im Pfarrheim und probieren alles aus, was man noch vor dem Kindergarten gemeinsam unternehmen kann:

- | | | |
|----------------|-------------------|------------|
| - Kinderlieder | - Bewegungsspiele | - Feiern |
| - Basteln | - Fingerspiele | - Ausflüge |
| - Spielen | - Malen | - usw. |

Herzlich willkommen sind Eltern und ihre Kinder bis 3 Jahre.

Wer neugierig geworden ist, sollte einfach mittwochs vorbeikommen und mitmachen.

Information und Kontakt über Karin Stutz 08407/8500

Kartage für Kids

Der Sachausschuss Gemeindegottesdienste lädt auch in diesem Jahr die Kinder der 4. und 5. Klassen wieder zu den „Kartagen für Kids“ ein. In der Karwoche werden wir uns – ähnlich einer Kinderbibelwoche – mit der Thematik des Gründonnerstags, des Karfreitags und des Ostersonntags inhaltlich und kreativ auseinandersetzen und auf diese Weise die Geschehnisse aus dem Leben Jesu erarbeiten und vertiefen. Wir werden miteinander singen, malen, Bibelgeschichten hören, Brot backen, einen Kreuzweg beten, eine Osterkerze verzieren und vieles mehr. Wir freuen uns auf die Kinder, die sich bereits zu den „Kartagen für Kids“ angemeldet haben!

Kinder- und Jugendgruppen

Gruppenstunden für Kids

- Freitags, von 15-16 Uhr: alle Kinder der 2. und 3. Klassen
Gruppenleiterinnen: Manu, Andrea, Johanna, Carmen
- Freitags, von 15-16 Uhr: alle Kinder der 4. Klassen
Gruppenleiterinnen: Sabrina, Hanna, Sophie
- Freitags, von 17-18 Uhr: Mädchen der 5. und 6. Klassen
Gruppenleiterinnen: Conny und Elisabeth

Jugendtreff

Alle Jugendlichen ab ca. 14 Jahren sind herzlich zum Jugendtreff eingeladen. Wir – das sind 17 Mädls – im Alter von 14-18 Jahren freuen uns über Zuwachs – egal ob weiblich oder männlich!

Wir treffen uns 14-tägig am Freitag – normalerweise von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr. Von Ratschen, Kochen oder Backen, Schwimmen, Schlittschuhlaufen, Spielen bis zur Auseinandersetzung mit religiösen Fragen und kreativen Bastelstunden steht alles auf dem Programm, das wir uns miteinander überlegen. Genaue Termine bitte bei Daniela Zisterer (☎ 931067) erfragen!

Teenieclub

Alle Teenies zwischen 12 und 14 Jahren (v.a. die Firmlinge von 2006) sind herzlich zum Teenieclub eingeladen! Die Gruppe trifft sich 14-tägig am Freitag von 17.00-18.30 Uhr im Pfarrheim und gestaltet unter der Leitung von Margot Schmidhammer ein ebenso buntes Programm wie der Jugendtreff.

Nächster Termin: 20. April

Ministrantenstunden

Großmehring: 14-tägig am Dienstag nach der Schülermesse

Demling: wöchentlich am Donnerstag von 16-17 Uhr

Termine – Vorschau

Seniorenclub:

4.4. Gemütl. Beisammensein	11.7. Gemütl. Beisammensein, Diavortrag Stadtführung Eichstätt
11.4. Seniorentanz	18.7. Seniorentanz
18.4. Gemütl. Beisammensein	25.7. Sommerfest
25.4. Seniorentanz	1.8. Seniorentanz
2.5. Halbtagesausflug Oberschönenfeld	8.8. - 5.9. Urlaubszeit
19.5. Seniorentanz	8.8. Gemütl. Beisammensein ohne Programm
16.5. Muttertag - gemütl. Beisammensein	22.8. Gemütl. Beisammensein ohne Programm
23.5. Seniorentanz	29.8. Seniorentanz
30.5. Maiandacht Senioren	5.9. Gemütl. Beisammensein ohne Programm
6.6. Seniorentanz	12.9. Seniorentanz
13.6. Gemütl. Beisammensein	19.9. Halbtagesausflug
20.6. Seniorentanz	26.9. Seniorentanz
27.6. Tagesausflug Burglengenfeld, Kallmünz	
4.7. Seniorentanz	

Änderungen vorbehalten

zum Vormerken – Kinderbibeltag – zum Vormerken

Unser nächster Kinderbibeltag steht schon fest. Er findet am
Samstag, 6. Oktober 2007 statt.

Als Thema haben wir für dieses Mal
„Immer @nline – dein Engel“ ausgesucht.

Wir suchen noch Mütter oder Väter, oder auch Jugendliche, die bei der
Vorbereitung und Durchführung mitmachen.

Kommt doch einfach beim nächsten Treffen vorbei, am
Dienstag, 12. Juni 2007 um 20.00 Uhr im Pfarrheim.

Oder meldet Euch schon mal vorab bei

Daniela Zisterer, ☎ 931067

e-mail: daniela.zisterer@pfarrei-grossmehring.de

Termine – Vorschau

02.04. bis 04.04.	jeweils 9.30 Uhr - 12.00 Uhr Kartage für Kinder, gestaltet von Frau Zisterer
29.04. 10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
01.05. 10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst, anschl. Fahrzeugsegnung
19.00 Uhr	erste Maiandacht
11.05. 19.00 Uhr	KAB-Maiandacht
14.05. bis 16.05. 19.00 Uhr	Bittgänge
19.05. 6.00 Uhr	Wallfahrt nach Bettbrunn (9.00 Uhr Gottesdienst)
19.05. 17.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge in Demling
22.05. 17.00 Uhr	Maiandacht der Firmlinge
28.05. 8.00 Uhr	Schauermesse; anschl. Flurprozession
07.06. 8.00 Uhr	Pfarrgottesdienst; anschl. Fronleichnamsprozession
09.06. 18.00 Uhr	Gottesdienst; anschl. Fronleichnamsprozession in Demling
10.06. 10.00 Uhr	Bruderschaftsfest; nachmittags: eucharistische Anbetung
07.07. 9.00 Uhr	Firmgottesdienst mit Weihbischof i. R. Vinzenz Guggenberger

Taizé-Gebet

Herzlich eingeladen sind weiterhin alle katholischen und evangelischen Christen von Großmehring zum ökumenischen Taizé-Gebet, das einmal im Monat in Kleinmehring stattfindet. Gemeinsam singen und beten wir und halten Stille vor unserem Herrn.

Termine: 23.03./ 27.04./ 25.05./ 22.06./ 27.07./ August entfällt!

Besondere Gottesdienste während der Osterzeit

Großmehring:

So 91 April	10.00	Segnung der Palmzweige im Friedhof, Prozession zur Kirche, Pfarrgottesdienst
Mo 2. April	19.00	Osterbeichte mit auswärtigen Priestern
Di 3. April	19.00	Osterbeichte mit auswärtigen Priestern
Do 5. April Gründonnerstag	17.00 – 18.00 20.00	Osterbeichte Messe vom letzten Abendmahl anschließend Betstunde in der alten Kirche
Fr 6. April Karfreitag	9.00 10.00 15.00 18.30 19.30	Kreuzweg Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Kommunionfeier anschl. Betstunden in der alten Kirche Osterbeichte stille Einsetzung
Sa 7. April Karsamstag	15.00 – 16.00 21.00	Osterbeichte Feier der Osternacht Wortgottesdienst – Lichtfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier, anschl. Speisenweihe
So 8. April Ostersonntag	10.00 19.00	Osterfestgottesdienst mit Speisenweihe Vesper
Mo 9. April Ostermontag	10.00 15.30	Ostergottesdienst Emmausgang

Demling:

Sa 31. März	17.30	Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession
Mi 4. April	18.00	Osterbeichte
Fr 6. April Karfreitag	9.00	Kreuzweg
So 8. April Ostersonntag	8.00	Osterfestgottesdienst mit Speisenweihe
Mo 9. April Ostermontag	8.30	Ostergottesdienst

zum Dienst bereit

Pfarrer Norbert Pabst.....08407/225
Gemeindereferentin Daniela Zisterer08407/931067
E-Maildaniela.zisterer@pfarrei-grossmehring.de
Pfarrsekretärin Anna Depperschmidt.....08407/225
.....Fax 08407/1853
E-Mail pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Internet www.pfarrei-grossmehring.de
Organistin und Chorleiterin Luise Schneider.....08407/8141

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag.....8.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Kath. Kindergarten:

Leiterin Bettina Schneider.....8.00 – 9.00 und 13.00 – 14.00
www.pfarrei-grossmehring.de/Kindergarten Telefon: ...08407/310

Bankverbindungen:

Kirchenstiftung Großmehring
.....Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 302610175
Kirchenstiftung Demling
.....Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 2610612

Impressum

Herausgeber	Pfarrgemeinderat St. Wolfgang, Großmehring e-mail: PGR@pfarrei-grossmehring.de
Redaktion	Anni Ihrler, Regensburger Str. 42 a
Layout	Anni Ihrler
Fotos	Woog, Pfeilschifter, Ihrler
Herstellung	Kath. Pfarramt Großmehring Regensburger Str. 1 Tel. 08407/225 e-mail: pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Auflage	2300 Stück, erscheint 3 mal jährlich
Herbstpfarrbrief 2007	Beiträge bis spätestens 12.9.2007

wir gratulieren

zum 96. Geburtstag

18.5. Heindl Johann, Ringstraße 1

zum 93. Geburtstag

16.4. Obermeyer Simon, Donaustraße 7

zum 92. Geburtstag

11.9. Streb Amalie, Am Hanfgarten 10

zum 91. Geburtstag

12.6. Batz Luise, Donaustraße 1

zum 89. Geburtstag

24.7. Renetzeder Sebastian,
Raiffeisenstraße 19

6.8. Strasser Helene, Berggasse 2

9.9. Schmid Maria, Lortzingstraße 10

zum 88. Geburtstag

6.6. Kindermann Johann, Mühlweg 22

26.7. Leib Anna, Stephanstraße 3

zum 87. Geburtstag

4.5. Krapf Maria, Pettlinger Straße 4

11.5. Benner Emmy, Stephanstraße 19

2.6. Klima Anna, Tannenstraße 18

9.7. Sterzl Mathäus, Schillerstraße 8

17.7. Theuerkauf Michael,
Frühlingstraße 8

2.9. Meier Rosa, Nibelungenstraße 2

11.9. Schäringer Martin, Hauptstraße 13

zum 86. Geburtstag

17.7. Schneider Paul, Bräustraße 4

29.7. Luckert Maria, Nibelungenstraße 44

2.8. Ende Katharina, Nibelungenstraße 6

zum 85. Geburtstag

12.4. Schneider Franziska, Am Gensberg 2

3.5. Welser Hildegard, Sebastianstraße 5

30.5. Meilinger Wilhelm,
Prinz-Karl-Straße 11

6.6. Kratzer Anna, Raiffeisenstraße 3

20.7. Höfer Maria, Lortzingstraße 21

30.7. Walser Gottfried, Bräustraße 10

30.7. Gump Georg, Kastanienweg 13

14.8. Olbrich Oskar, Mühlweg 7

29.8. Schwarz Maria, Brahmsstraße 4

29.8. Rudolf Theresia, Enzianstraße 9

4.9. Lang Johann, Ingolstädter Straße 31

6.9. Daubmeier Johann, Marienplatz 6

zum 80. Geburtstag

1.4. Haag Anton, Steigweg 1

22.4. Vogel Martin, Sudetenstraße 35b

7.7. Ihrler Klement,
Regensburger Straße 48

31.7. Artinger Lieselotte,
Ingolstädter Straße 39

9.8. Gump Hildegard, Kastanienweg 13

12.8. Niemierza Herbert, Mühlweg 26

21.8. Niemeyer Pauline,
Am Doggersbuckel 7

2.9. Besl Theres, Fischergasse 9

8.9. Kisasszondi Katharina,
Stephanstraße 7

zum 75. Geburtstag

1.4. Prebeck Heinrich, Hauptstraße 27

3.4. Wagner Helmuth, Sudetenstraße 7

19.4. Mayr Josef, Goethestraße 4

31.5. Schmitt Hans-Hermann,
Hopfenstraße 3

19.6. Künstler Brunhilde, Kriegsstraße 17

16.7. Herrmann Kreszenz, Südring 3

18.7. Krnjic Franjo, Dammweg 1

3.8. Stasch Robert, Köschinger Straße 6